

Die NATO-Norderweiterung um Finnland und Schweden als Folge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine

AUFGABE 3



1. Schau dir die Bilder an und lies dir die Textabschnitte durch.
2. Wie profitieren die NATO und die beiden nordischen Staaten von der Mitgliedschaft? Was sind die möglichen Gefahren? Verbinde die Bilder mit den zugehörigen Textabschnitten.
3. Welche Konsequenzen könnten sich aus der angespannten Situation zwischen Russland und den NATO-Staaten ergeben? Schreibe deine Antwort in die leeren Zeilen.

Wie profitieren Finnland und Schweden?



Finnland und Schweden verfügen über moderne, hoch technologisierte und gut ausgerüstete Streitkräfte – Schweden insbesondere im Bereich der Seestreitkräfte. Finnland kann 300.000 Soldatinnen und Soldaten mobilisieren und erfüllt bereits das **Zwei-Prozent-Ziel** der NATO.

Die NATO-Mitgliedschaft bedeutet mehr Sicherheit für Finnland und Schweden: Artikel 5 verpflichtet alle Mitgliedsstaaten zu gegenseitiger Unterstützung, wenn ein NATO-Staat angegriffen wird.

Finnland und Schweden sind Staaten mit sehr hoher Demokratiequalität. Sie stärken somit den demokratisch-rechtsstaatlichen Kern der NATO.

NATO-Erweiterungen werden von russischer Seite als **Provokation** und Bruch des angeblichen Versprechens keiner weiteren Osterweiterungen gesehen. Das könnte die Beziehungen verschlechtern.

Der russische Präsident Putin sagte, dass es zwischen Russland sowie Finnland und Schweden keine territorialen Streitigkeiten gebe, die Beitritte der beiden Länder aber trotzdem zu Spannungen führen könnten.

Die Ostsee wird mit den Beitritten Finnlands und Schwedens zu einem „NATO-Binnenmeer“, wodurch sich die Sicherheit des Baltikums (Estland, Lettland, Litauen) verbessert.

Ungarn und die Türkei hatten die Beitritte der beiden nordischen Staaten zunächst aus nichtmilitärischen Gründen blockiert, was Spannungen innerhalb der NATO hätte verschärfen können.

Wie profitiert die NATO?



Was sind die Gefahren?



*Lösungen können variieren

3. Wettrüsten (alle beteiligten Parteien investieren in ihr Militär); Gefahr eines Krieges in Europa;

Unklar, ob die NATO in ihrer aktuellen Form auch im Kriegsfall bestehen kann;

Zwei-Prozent-Ziel: Die NATO-Staaten sollen mindestens zwei Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts (BIP) für Verteidigung ausgeben.
Provokation: Gezielte Handlung, um zu testen, was das Gegenüber noch akzeptiert.

Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten auf unserer Homepage, wie z. B. unsere Arbeitsblätter, Lösungen, Links zu Videos und Learning Apps. Letztere bieten die Möglichkeit, Inhalte des Heftes aufzugreifen und interaktiv online zu vertiefen. Neu: unser Moodle-Kurs zum Thema.

KONZIPIERT FÜR EINE
UNTERRICHTSSTUNDE

**MACH'S
KLAR!**

Politik – einfach erklärt

Die NATO 2024 – Geschichte, Verteidigung und Werte



Copyright: Gerhard Mester 2024
 Flagge: Peter Etchells/Shutterstock.com

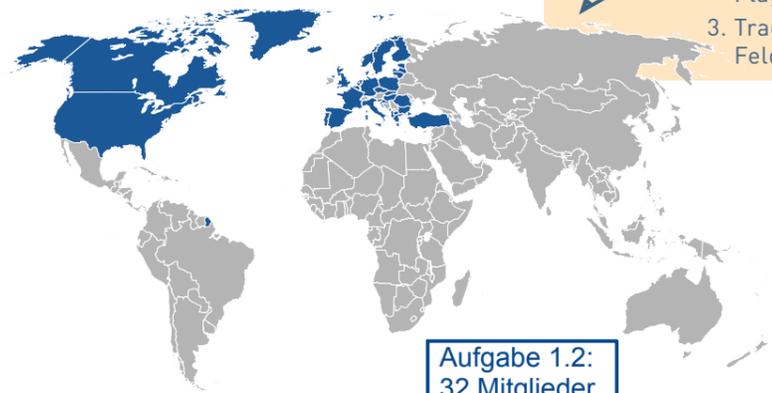


Bestellungen, Zusatzmaterial, Learning Apps und Videos ausschließlich unter: www.machsklar-lpb.de/

lpb

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Gründung und Entwicklung der NATO



Aufgabe 1.2:
32 Mitglieder

AUFGABE 1



1. Lies dir die Texte durch.
2. Wie viele Staaten umfasst das Verteidigungsbündnis NATO aktuell? Die Karte und die Flaggen helfen dir dabei.
3. Trage die passenden Jahreszahlen in die leeren Felder des blauen Ereignis-Kastens ein.



Die NATO (North Atlantic Treaty Organization, dt.: Nordatlantische Vertragsorganisation oder auch Nordatlantikpakt) wurde kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs 1949 als Verteidigungsbündnis gegenüber der Sowjetunion gegründet. Artikel 5 des Vertrags regelt, dass sich die Mitgliedsstaaten im Fall eines Angriffs gegenseitig unterstützen. Die NATO versteht sich außerdem als Wertegemeinschaft, die sich zu Frieden, Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit bekennt. Einstimmigkeit ist ihr grundlegendes Entscheidungsprinzip.

4.4.1949	NATO-Gründung: 10 europäische Staaten sowie Kanada und die USA sichern sich im sogenannten Nordatlantikpakt zu, dass sie sich im Fall eines sowjetischen Angriffs gegenseitig helfen.
bis 1989	Hauptfunktionen der NATO sind die militärische Abschreckung und die mögliche Verteidigung während des Kalten Krieges .
1955	<ul style="list-style-type: none"> > Beitritt Deutschlands (bis 1990 nur Westdeutschland) > Gründung Warschauer Pakt (Militärbündnis aus der Sowjetunion und 7 weiteren kommunistischen Staaten als Reaktion auf den NATO-Beitritt Deutschlands und die Gründung der Bundeswehr).
1990/1991	<ul style="list-style-type: none"> > Zerfall der Sowjetunion und Auflösung des Warschauer Pakts aufgrund von Demokratisierungsschritten in Europa > Funktion und Weiterbestehen der NATO werden diskutiert.
1990-2001	<ul style="list-style-type: none"> > NATO-Osterweiterungen durch die Beitritte Polens, Tschechiens und Ungarns > Ziel der Abschreckung und Verteidigung rückt in den Hintergrund. Die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Einrichtungen wie der EU und UN gewinnt an Bedeutung.
2001-2010	<ul style="list-style-type: none"> > 11.9.2001 (9/11): Erstmals tritt infolge der Terroranschläge in den USA der Bündnisfall nach Artikel 5 in Kraft. > Der Kampf der NATO gegen den internationalen Terror beginnt.
2002	Gründung der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit (OVKS) früherer sowjetischer Mitgliedsstaaten als Reaktion auf die Osterweiterung der NATO.
seit 2014	<ul style="list-style-type: none"> > Als Reaktion auf die russische Annexion der Krim und den Angriff Russlands auf die Ukraine 2022 setzt die NATO den Fokus verstärkt auf Verteidigung. > Aus Angst vor Russland suchen auch andere Länder Schutz und wollen der NATO beitreten.
seit 2022	<ul style="list-style-type: none"> > Die NATO-Staaten rüsten auf und unterstützen die Ukraine, betonen aber gleichzeitig, nicht direkt in den Krieg eingreifen zu wollen. > NATO-Erweiterung durch die Beitritte von Finnland und Schweden.

EREIGNISSE (IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE)

~~2002~~ ~~seit 2014~~ ~~11.9.1949~~ ~~1990-2001~~ ~~seit 2022~~ ~~1955~~ ~~2001-2010~~ ~~bis 1989~~ ~~1990/91~~

Sowjetunion: Von 1922 bis 1991 bestehender Staat in Osteuropa und Asien, dem viele heute eigenständige Länder (Russland und 14 weitere) angehörten.
Kalter Krieg: Konflikt ohne direkte militärische Auseinandersetzung zwischen den Westmächten und der Sowjetunion zwischen 1947 und 1989.
kommunistisch: Politische Idee oder Gesellschaftsform, in der es keine sozialen Hierarchien gibt, sondern alles allen gemeinsam gehört.
9/11 („nine eleven“): 11. September 2001, der Tag, an dem Terroristen Anschläge in den USA verübten, bei denen rund 3.000 Menschen starben.
Annexion: Eroberung oder Aneignung.

Verteidigungsbündnis und Wertegemeinschaft

AUFGABE 2



1. Schau dir die Bilder an und lies dir die Textabschnitte durch.
2. Die NATO versteht sich als Wertegemeinschaft und Verteidigungsbündnis. Markiere die jeweiligen Textabschnitte: blau für Wertegemeinschaft, rot für Verteidigungsbündnis.
3. Nenne einen Grund warum sich Länder zu einem Bündnis zusammenschließen.



Aufgabe 2.3:
Verbündete Länder sind stärker zusammen, als sie es alleine wären. Gerade bei der Verteidigung kann das entscheidend sein.

Anlässlich des 75. Geburtstags der NATO findet 2024 der NATO-Gipfel am Gründungsort in Washington statt.

Zusammenarbeit und Solidarität:
Die NATO fördert den Austausch von Informationen zwischen den Mitgliedsstaaten. Bei Entscheidungen gilt das Einstimmigkeitsprinzip.



Territoriale Souveränität:
Die NATO respektiert die territoriale Souveränität ihrer Mitgliedsstaaten und unterstützt deren Recht, ihre eigenen politischen Entscheidungen zu treffen.

Partnerschaften:
Die NATO arbeitet eng mit der Europäischen Union (EU) und den Vereinten Nationen (UN) zusammen.



Humanitäre Hilfe:
Die NATO leistet auch humanitäre Hilfe, z. B. durch die Errichtung von Notunterkünften nach Katastrophen.



Demokratie und Rechtsstaatlichkeit:
Die NATO fördert die Werte der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und unterstützt die Achtung der Menschenrechte, z. B. indem sie in instabilen Ländern für Sicherheit sorgt.



Frieden und Sicherheit:
Artikel 1 des Nordatlantikvertrags betont den Vorrang friedlicher Mittel bei Einsätzen oder Konfliktbelegungen.



Kollektive Verteidigung:
Artikel 5 des Nordatlantikvertrags regelt, dass sich die Mitgliedsstaaten bei einem Angriff auf einen Mitgliedsstaat gegenseitig unterstützen. Hauptziel: Verhindern eines Angriffs durch Abschreckung.

Verteidigungsausgaben und militärische Operationen:
Die Mitgliedsstaaten verpflichten sich, mindestens zwei Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts (BIP) für Verteidigung auszugeben. Insbesondere die USA drängen darauf, das einzuhalten. Beispiele militärischer Operationen sind der Einsatz im Kosovo 1999 sowie der 2021 beendete Einsatz in Afghanistan.



Solidarität: Zusammenhalt aufgrund gleicher Anschauungen.
territoriale Souveränität: Anerkennung eines Gebiets als Herrschaftsbereich eines Staates.
humanitäre Hilfe: Maßnahmen zum Schutz und zur Versorgung von Menschen in Not.
kollektiv: Gemeinschaftlich.

Bilder v. l. n. r.: Katyam19, alima007/shutterstock.com

Bilder v. o. n. u.: Cineberg, Pavlo Lys, Borhax, Mohammad Bash, New Africa, Alexandra143, GoodAndy45/shutterstock.com